zu ihr gebracht, die mehrmals über die starr auf dem Rücken liegende Spinne hinwegstreifte. Ein leises Zittern der Beine verriet, daß sich im Innern der Spinne ein Kampf abspielte: sollte sie simulieren und sich tot stellen oder sollte sie ihrer Beutegier nachgeben? Der Trieb, die Fliege zu jagen, gewann bald die Oberhand; von den eingezogenen Beinpaaren wurde eines nach außen geschnellt und die Fliege damit ergriffen und dann getötet. Im übrigen gab die Spinne ihre scheinbare Bewegungslosigkeit nicht auf. Als der Beobachter nach vorübergehendem Fernsein sich wieder dem Glas näherte, unterbrach die Spinne, die inzwischen ihre Beweglichkeit völlig wiedergewonnen hatte, die Mahlzeit und stellte sich von neuem tot, aber nur für wenige Minuten. Dann begann sie ganz heimlich, und zwar noch immer in unbeweglicher Haltung, weiter an der Beute zu saugen; man mußte aber die Lupe zur Hand nehmen, um die feinen Bewegungen der Freßwerkzeuge zu sehen. Fühlte sich das Tier beobachtet, so setzte es mit der Mahlzeit aus und blieb starr, handelte also scheinbar bewußt listig. Vielleicht erklärt sich dies so, daß Spinnen nur auf Dinge losstürzen, die ihr Netz in lebhafte Bewegung bringen, nicht aber auf tote Gegenstände, daß sie also einem leblosen Körper nachahmen, um nicht auch angegriffen zu werden. F. BANDERMANN.

Literarische Neuerscheinungen.

Die Tierwelt Mitteleuropas. Ein Handbuch zu ihrer Bestimmung als Grundlage für faunistisch-zoogeographische Arbeiten. Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute herausgegeben von P. BROHMER, P. EHRMANN und G. ULMER. — IV. Bd., 3. Lief. (Gr. 8°, 26 S. u. 117 Abb. + 262 S. u. 560 Abb.); VI. Bd., 2. Lief. (259 S. u. 317 Abb. + 24 S. u. 84 Abb.). — Verlag Quelle & Meyer, Leipzig 1936. Preis je Lieferung RM. 32.— (geh.).

Die vorliegenden zwei Lieferungen des großangelegten Handbuches »Die Tierwelt Mitteleuropas« bedeuten einen gewaltigen Schritt vorwärts für die Vollendung der den Insekten gewidmeten Bände. In der 3. Lieferung des IV. Bandes werden behandelt: die Läuse (durch Prof. Dr. FREUND) und die umfangreiche Ordnung der Schnabelkerfe (durch C. BÖRNER, H. HAUPT, H. HEDICKE und O. ZANCKE). Wanzen, Zikaden, Blattflöhe und Mottenläuse gehören zu dieser Ordnung, Tiere also, die im allgemeinen nur wenig Freunde unter den Insektensammlern finden. — Die 2. Lieferung des VI. Bandes bringt diesen zum Abschluß. Schon 1927 war die 1. Lieferung (Netzflügler und Köcherfliegen) erschienen, im gleichen Jahr auch die 3. Lieferung (Schmetterlinge). In der vorliegenden Lieferung werden die Zweiflügler behandelt (durch G. ENDERLEIN). Zwar mußte bei der Bearbeitung auf die Kennzeichnung sämtlicher Arten verzichtet werden, weil das mindestens den doppelten Umfang beansprucht hätte. Aber die Tabellen sämtlicher Gattungen bedeutet — wie Dr. ULMER in seinem Vorwort sagt — »einen so gewaltigen Fortschritt in der Insektenkunde, . . . daß alle Dipterologen befriedigt sein werden«. In aller Vollständigkeit sind in derselben Lieferung die Flöhe behandelt, die mit sämtlichen Gattungen und Arten von J. WAGNER zur Darstellung gebracht sind. Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ, Lage (Lippe).

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: Literarische Neuerscheinungen. 180